

Willkommen zum Impulsvortrag Inklusive Pädagogik mit Andrea Rösner

Digitale Starterkonferenz für neue Sprach-Kitas und neue zusätzliche
Fachberatungen im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ am 2.12.2021

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Aktionsprogramms



Frühe Bildung:
Gleiche Chancen



Bundesprogramm Sprach-Kitas
Weil Sprache der Schlüssel
zur Welt ist

Ablauf

1. Inklusion in der Kita – Bedeutung und Ziele
2. Vielfalt vs. Diskriminierung – einseitige und diskriminierende Botschaften
3. Ansatz vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung
4. Umsetzung von Inklusion in den Sprach-Kitas

1. Inklusion in der Kita – Bedeutung und Ziele

Das verstehe ich unter dem Begriff „Inklusion“

1. Inklusion in der Kita – Bedeutung und Ziele

Ziele von Inklusion

- Entwicklung eines positiven Selbstbildes
- Gefühl der Zugehörigkeit
- Teilhabe aller Mitarbeiter*innen, Kinder und Familien
- Bildungsgerechtigkeit
- Schutz vor Herabwürdigung und Diskriminierung

2. Vielfalt vs. Diskriminierung – einseitige und diskriminierende Botschaften

Wahrnehmung junger Kinder

- Kinder nehmen früh Unterschiede in Bezug auf äußere Merkmale von Menschen wahr
- Zunächst: Alter, Geschlecht, Hautton, Sprache(n), Behinderung...
- Später: sozialer Status, Religion/Weltanschauung, sexuelle Orientierung...

vgl. ISTA/ Fachstelle Kinderwelten, Einführungspräsentation in den Ansatz der vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung

2. Vielfalt vs. Diskriminierung – einseitige und diskriminierende Botschaften

Die Auswirkungen von Zugehörigkeiten und Merkmalen

- Unterschiede sind oftmals nicht neutral, sondern sind an soziale (Be)Wertungen geknüpft
- Zugehörigkeit zu bestimmten Gruppen ist mit Vorteilen und Privilegien bzw. Nachteilen und Einschränkungen verbunden
- Zugehörigkeit zu bestimmten Gruppen hat sowohl Einfluss auf die Entwicklung einer positiven Ich-Identität als auch auf die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und auf Bildungschancen

2. Vielfalt vs. Diskriminierung – einseitige und diskriminierende Botschaften

Normalitätsvorstellungen in der Lernumgebung



Quelle: Hoffman M., Asquith R.,: Du gehörst dazu. Das große Buch der Familien, 2010

2. Vielfalt vs. Diskriminierung – einseitige und diskriminierende Botschaften

„Bei unterschiedlichen **Startbedingungen** verstärkt Gleichbehandlung die Ungleichheit. Man braucht **„ungleiche“ Maßnahmen**, muss unterschiedliche Lernwege ermöglichen, unterschiedliche Zugänge zu Bildungsthemen, unterschiedliche Lerntempi. Man muss dafür sorgen, dass sich **alle Kinder wohl befinden**, zugehörig sind und sich engagiert auf das Lernen konzentrieren können.“

Quelle: Petra Wagner, TPS, Ausgabe 1/2011, S. 3

3. Ansatz vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung

Vier Ziele der vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung

- Stärkung der Ich- und Bezugsgruppen-Identität
- Respekt vor Vielfalt
- Kritik gegenüber Einseitigkeiten und Ausgrenzung
- Widerstand gegenüber Vorurteilen und Diskriminierung

vgl. ISTA/ Fachstelle Kinderwelten (Hrsg.): Inklusion in der Kitapraxis: Die Zusammenarbeit im Team vorurteilsbewusst gestalten, 2017, S. 22f

3. Ansatz vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung

Aufgabe des Kita-Tandems

- Initiation der **Reflektion** des eigenen Handelns und der diesem zugrunde liegenden **Haltung im Team**
- **Bewusste Auseinandersetzung** mit den eigenen Biografien, Werten, Normalitätsvorstellungen mit den eigenen Vorurteilen, Stereotypisierungen und verwendeten Etikettierungen



Quelle: Antidiskriminierungsstelle des Bundes, 2011

3. Ansatz vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung

Wenn ich als Kind unfaires/ herabwürdigendes/ diskriminierendes Verhalten erlebt habe, habe ich mich so gefühlt...

3. Ansatz vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung

Das hat oder hätte mir geholfen, als ich als Kind negative Zuschreibungen, Ausgrenzung und/oder Diskriminierung erlebt habe...

3. Ansatz vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung

Eigenen Werten und Überzeugungen auf der Spur – Reflexion und Sensibilisierung

- Welche „Barrieren“ erschweren manchen Kindern, ihren Familien und/oder Kolleg*innen in unserer Einrichtung die Beteiligung? Wie können wir sie abbauen?
- Welche Werte habe ich? Was ist für mich „normal“ und warum?
Bei welchen Aspekten äußerlicher/körperlicher, sozialer und kultureller Vielfalt habe ich noch Unsicherheiten, Unterschiede zu thematisieren? Wo fehlen mir sachlich korrekte Informationen und Formulierungen?

3. Ansatz vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung

Eigenen Werten und Überzeugungen auf der Spur – Reflexion und Sensibilisierung

- In welcher Form setzen wir uns im Team mit unseren eigenen Vorurteilen und Stereotypen auseinander?
- Wo kann sich jedes Kind in den in der Kita vorhandenen Materialien wie Büchern, Puppen, usw. positiv identifizieren (Familienkonstellation, Essen, Sprache und Schriftzeichen, Haarstruktur, Hautton, Geschlecht, Geschlechtsidentität, Behinderung...)?
- Perspektivwechsel: Was könnten die guten Gründe der „Anderen“ sein?

3. Ansatz vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung



Praxisbücher der Fachstelle Kinderwelten / ISTA



Quelle: Institut für den Situationsansatz/ Fachstelle Kinderwelten (Hrsg.): Inklusion in der Kitapraxis, 2016/2017

Quelle: KiDs (Hrsg.), 2017/2018: KiDs aktuell

4. Umsetzung von Inklusion in den Sprach-Kitas

Reflexionsarbeit

- Das Team setzt sich mit Ausgrenzung, Vorurteilen, Diskriminierung und Einseitigkeiten auseinander.



4. Umsetzung von Inklusion in den Sprach-Kitas

Vielfalt in Materialien und Lernumgebung

- Alle Kinder können sich wiederfinden und positiv identifizieren.
- Die Materialien vermitteln Vielfalt auf respektvolle Weise (z.B. Hautfarbenstifte, mehrsprachige Bücher, Spiele, Puzzle mit vielfältigen Schriftformen...).



Quelle: Schmitz-Weicht, C. / Schmitz, K.:
Traum-Berufe, 2014



Hoffman, M. / Asquith, R.: Du gehörst dazu.
Das große Buch der Familien, 2010

4. Umsetzung von Inklusion in den Sprach-Kitas

„Mein Name ist ein Geschenk, weil...“

- Wie heißt Ihr Kind?
- Was bedeutet der Name?
- Wer hat den Namen ausgesucht?
- Wie sind Sie darauf gekommen, das Kind so zu nennen?
- Gibt es etwas, dass Sie Ihrem Kind mit dem Namen mitgeben wollten?

vgl. ISTA/ Fachstelle Kinderwelten (Hrsg.): Inklusion in der Kitapraxis: Die Interaktion mit Kindern vorurteilsbewusst gestalten, 2016, S. 38ff



Liebe Eltern, AWO Kita Löwenzahn
wir sind eine Sprachkita.
Ein Schwerpunkt des Bundesprogramms ist Inklusion. Wir möchten Unterschiede in unserem Zusammenleben immer wieder deutlich machen und zeigen, wie willkommen sie uns sind. Jedes Kind soll mit seiner Einzigartigkeit wahrgenommen werden. Namen zählen zu den Identitätsaspekten von Menschen und der Umgang mit Ihnen prägt oft das ganze Leben. Daher würden wir uns sehr freuen, mehr über den Namen Ihrer Kindes zu erfahren und möchten Sie bitten, die Namenskarten auszufüllen. Die Erzieherinnen und Erzieher freuen sich auf spannende Gespräche mit Ihren Kindern.

4. Umsetzung von Inklusion in den Sprach-Kitas

Bewusster Umgang mit Sprache

- Macht von Sprache über Vorstellungen und Ansichten (z.B. „Feuerwehrmensch“, „amerikanische Erstbewohner*innen“, „Deutsche ohne Migrationshintergrund“...)
- Wirkt Verletzung, Ausgrenzung und Diskriminierung entgegen
- Bewusste Entscheidung für das Verwenden von neuen Wörtern und Selbstbezeichnungen
- Stetige Aushandlungs- und Reflexionsprozesse über die Wirkungen sprachlichen Handelns
- Berücksichtigt Unterschiede und macht sie zum Thema, ohne Menschen zu stigmatisieren

vgl. Neuen deutschen Medienmacher*innen (NdM) (Hrsg.): Wörterverzeichnis mit Formulierungshilfen, Erläuterungen und alternativen Begriffen für die Berichterstattung in der Einwanderungsgesellschaft.

3. Ansatz vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung

*Wenn ich unfaires/ herabwürdigendes/ diskriminierendes Verhalten von Kolleg*innen gegenüber Kindern und Familien wahrnehme, ...*

- a. Bin ich häufig unsicher, wie ich darauf reagieren soll.
- b. Denke ich häufig noch Tage lang darüber nach und überlege, was ich hätte tun können.
- c. Ignoriere ich das Verhalten des*der Kolleg*in.
- d. Spreche ich das bei dem*der Kolleg*in unter vier Augen an.
- e. Interveniere ich sofort und schütze die betroffene/n Person/en.
- f. Sowas kommt bei uns zum Glück nicht vor.

4. Umsetzung von Inklusion in den Sprach-Kitas

Inklusive Sprache – Aufgabe des Kita-Tandems

- Sensibilisierung für adultistische Kommunikation
- Reflexion des Bildes vom Kind
- Suche nach respektvollen Handlungsalternativen

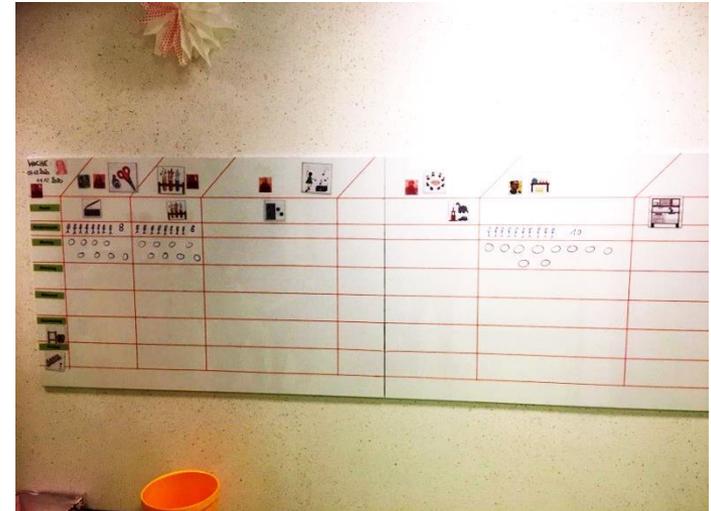


Quelle: Weimann, M.: Betrifft Kinder Aufkleber

4. Umsetzung von Inklusion in den Sprach-Kitas

Inklusion und Partizipation

- Inklusion identifiziert und beseitigt Teilhabe-Barrieren, die die Mitbestimmung und Bildungsprozesse von Kindern behindern.
- Sich zugehörig und anerkannt zu fühlen, ist eine Grundvoraussetzung dafür, sich zu beteiligen und einzubringen.
- **Was braucht jedes Kind in seiner Einzigartigkeit, um sich wohl zu fühlen und partizipieren zu können?** – z.B. *Visualisierung von Angeboten und Inhalten, kleine Gruppen, Ansprache/Kinderbücher /Lieder in der nicht-deutschen Familiensprache...*



AWO Kita Apfelbäumchen

4. Umsetzung von Inklusion in den Sprach-Kitas

Bildgestützte, mehrsprachige Kommunikation

- Verständigung und Orientierung erleichtern
- Verschiedene Familiensprachen durch Repräsentation wertschätzen
- Sprechende Wände, Sprechklammern und besprechbare Aufkleber machen Sprachen hörbar.



Quelle: Boldaz-Hahn, S. & Kuhnert, A.:
Bildbuch – Kita-Alltag, 2018



AWO Kita Wuhlehopser



AWO Kita Apfelbäumchen

4. Umsetzung von Inklusion in den Sprach-Kitas

Bildgestützte, mehrsprachige Kommunikation – Bilder aus dem Kita-Alltag

- Kinder gestalten die Tafel für die Wochendokumentation mit.
- Eltern, die nicht in die Kita kommen, bekommen einen Eindruck vom Alltag.
- Bildsprache spricht alle Sprachen.
- Bilder bieten Gesprächsanlässe.



AWO Kita Notenhopser

4. Umsetzung von Inklusion in den Sprach-Kitas

Inklusion, alltagsintegrierte Sprachbildung und Zusammenarbeit mit Familien

Herzliche Einladung zum **Familiencafé** mit dem Thema **Inklusive Kinderbücher**

Wann? Donnerstag, 26.03.2020, von 16:30 – 19:00 Uhr

Wo? AWO-Kita Löwenzahn, Wintergarten

„Gibt es auch ein Buch in meiner Familiensprache?“

„Macht das Buch mir Mut, mich gegen Ungerechtigkeiten zu wehren?“

„Was erfahre ich in dem Buch über mich, über andere, über die Welt?“

„Gibt es im Buch Personen, die so aussehen und so leben wie ich? Wie sind sie dargestellt? Welche Rolle spielen sie?“

Um vielen Personen die Teilnahme zu ermöglichen:
Wer braucht eine Kinderbetreuung?
Wer wünscht sich eine Person, die vom Deutschen in eine andere Sprache übersetzt?

Familiencafé
am Donnerstag, 26.03.2020 von 16:30 – 19:00 Uhr
mit dem Thema Inklusive Kinderbücher

Seit 2013 nimmt unsere Einrichtung am Bundesprogramm Sprach-Kitas teil. Das Team befindet sich in einem ständigen Prozess der Reflektion und Weiterentwicklung zu den Themen alltagsintegrierte sprachliche Bildung, Inklusion und Zusammenarbeit mit den Familien. Um Euch diesen Prozess immer wieder transparent zu machen, laden wir herzlich ein zu einem Familiencafé für die Erwachsenen. Wir wollen empfehlenswerte inklusive Kinderbücher vorstellen und uns für problematische Inhalte sensibilisieren. Auf welche Kriterien können wir bei der Auswahl von Kinderbüchern achten, damit möglichst alle Kinder beim Anschauen und Zuhören in ihrer Identität gestärkt werden und ein Weltwissen über sich und Andere ohne Stereotype- und Diskriminierungen erwerben?

Wie viele Personen nehmen teil? Bitte trennt diesen Abschnitt ab und gebt ihn bei dem* der Gruppenerzieher*in ab.

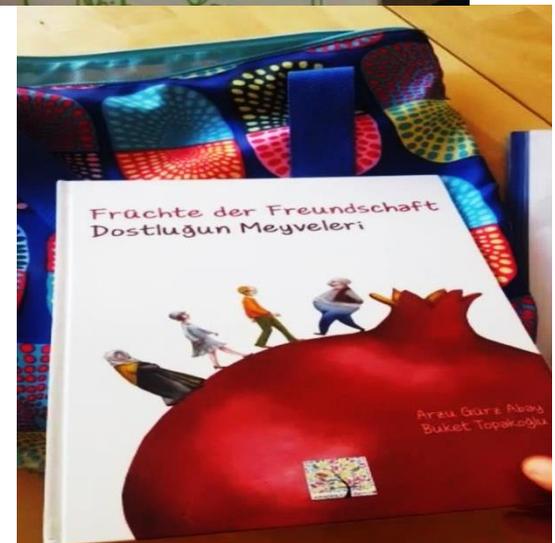
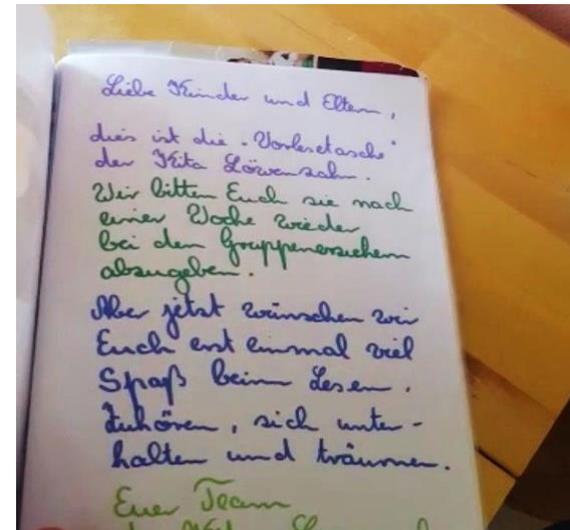
Name	Gewünschte Sprache(n) außer Deutsch	Sprache(n), in die ich übersetzen kann	Ich brauche eine Kinderbetreuung für...
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

AWO Kita Löwenzahn

4. Umsetzung von Inklusion in den Sprach-Kitas

Inklusion und Zusammenarbeit mit Familien

- Mappe mit Anschreiben für die Familien
- Hinweise zur dialogischen Bilderbuchbetrachtung
- Flyer des Bundesprogramms Sprach-Kitas
- (mehrsprachige) Bilderbücher
- CD / Hörbuch
- Kuscheltier
- Notizbuch für Rückmeldungen der Kinder und ihrer Familien



AWO Kita Löwenzahn

Und nun wünsche ich Ihnen und Euch beim Bundesprogramm Sprach-Kitas...

- Viel Mut, Geduld und Kraft
- Aha-Momente beim Entdecken weißer Flecken in Ihnen und Euch selbst
- Räume und Zeit für Selbst-/Praxisreflektion für die gemeinsame Arbeit an der Haltung
- Ganz viel Freude bei der Weiterentwicklung und Gestaltung des Kita-Alltags

So dass Ihre und Eure Einrichtungen noch mehr zu Orten werden,

- An denen sich alle Kinder, Familien und Kolleg*innen wohl- und zugehörig fühlen können
- Und die Erfahrung machen, dass sie richtig und wichtig sind, so wie sie sind.
- Wo sich alle einbringen können mit dem, was jeder*m wichtig ist.
- Wo alle erleben können, dass viele Menschen anders aussehen, essen, sich kleiden, feiern, wohnen, lernen, sprechen... als sie selbst, und sie sich dabei miteinander wohl fühlen.
- Wo alle vor Ausgrenzung und Diskriminierung geschützt werden
- Und gestärkt werden, anderen bei Ausgrenzung und Diskriminierung beizustehen.

Literaturverzeichnis

- ISTA (Institut für den Situationsansatz)/ Fachstelle Kinderwelten (Hrsg.), 2016: Inklusion in der Kitapraxis: Die Interaktion mit Kindern vorurteilsbewusst gestalten, Berlin: Verlag Was mit Kindern.
- ISTA (Institut für den Situationsansatz)/ Fachstelle Kinderwelten (Hrsg.), 2017: Inklusion in der Kitapraxis: Die Zusammenarbeit im Team vorurteilsbewusst gestalten, Berlin: Verlag Was mit Kindern.
- ISTA (Institut für den Situationsansatz)/ Fachstelle Kinderwelten: Einführungspräsentation in den Ansatz der vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung
- TPS (Hrsg.), 2011: Bildung konsequent inklusiv. Ein Interview mit Petra Wagner. In: TPS. Leben, Lernen und Arbeiten in der Kita: Inklusion statt Integration!? Ausgabe 1/2011, S. 32-35.
- Neuen deutschen Medienmacher*innen (NdM) (Hrsg.): Wörterverzeichnis mit Formulierungshilfen, Erläuterungen und alternativen Begriffen für die Berichterstattung in der Einwanderungsgesellschaft. <https://www.neuemedienmacher.de/wissen/wording-glossar/>.

Bildnachweise

- Antidiskriminierungsstelle des Bundes (Hrsg.). 2011 – 2012.: Plakatkampagne: Kein Mensch passt in eine Schublade!, Berlin: Publikationsversand der Bundesregierung.
- AWO Kita Apfelbäumchen, Berlin
- AWO Kita Löwenzahn, Berlin
- AWO Kita Notenhopser, Berlin
- AWO Kita Wuhlehopser, Berlin
- Boldaz-Hahn, S. & Kuhnert, A., 2018: Bildbuch – Kita-Alltag. Bildgestützte Kommunikation mit Eltern in der Kita, Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.), Berlin: Publikationsversand der Bundesregierung.
- Institut für den Situationsansatz/ Fachstelle Kinderwelten (Hrsg.), 2016: Inklusion in der Kitapraxis: Die Zusammenarbeit mit Eltern vorurteilsbewusst gestalten, Berlin: Verlag Was mit Kindern.
- Institut für den Situationsansatz/ Fachstelle Kinderwelten (Hrsg.), 2016: Inklusion in der Kitapraxis: Die Lernumgebung vorurteilsbewusst gestalten, Berlin: Verlag Was mit Kindern.
- Institut für den Situationsansatz/ Fachstelle Kinderwelten (Hrsg.), 2016: Inklusion in der Kitapraxis: Die Interaktion mit Kindern vorurteilsbewusst gestalten, Berlin: Verlag Was mit Kindern.
- Institut für den Situationsansatz/ Fachstelle Kinderwelten (Hrsg.), 2017: Inklusion in der Kitapraxis: Die Zusammenarbeit im Team vorurteilsbewusst gestalten, Berlin: Verlag Was mit Kindern.

Bildnachweise

- KiDs – Kinder vor Diskriminierung schützen! an der Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung© & Institut für den Situationsansatz (ISTA) & Internationale Akademie INA Berlin (Hrsg.), 2017: KiDs aktuell, Ausgabe 2/2017, Berlin.
- KiDs – Kinder vor Diskriminierung schützen! an der Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung© & Institut für den Situationsansatz (ISTA) & Internationale Akademie INA Berlin (Hrsg.), 2017: KiDs aktuell, Ausgabe 1/2018, Berlin.
- KiDs – Kinder vor Diskriminierung schützen! an der Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung© & Institut für den Situationsansatz (ISTA) & Internationale Akademie INA Berlin (Hrsg.), 2017: KiDs aktuell, Ausgabe 2/2018, Berlin.
- Hoffman, M. & Asquith, R., 2010: Du gehörst dazu. Das große Buch der Familien. Frankfurt am Main: FISCHER Sauerländer.
- Schmitz-Weicht, C. & Schmitz, K., 2014: Traum-Berufe / Профессии мечты, Berlin:VIEL &MEHR e. V..
- Weimann, M. : Betrifft Kinder Aufkleber, Kiliansroda: Verlag das Netz.

Tipps für weiterführende Materialien

- ISTA (Institut für den Situationsansatz)/ Fachstelle Kinderwelten (Hrsg.), 2016: Inklusion in der Kitapraaxis: Die Zusammenarbeit mit Eltern vorurteilsbewusst gestalten, Berlin: Verlag Was mit Kindern.
- ISTA (Institut für den Situationsansatz)/ Fachstelle Kinderwelten (Hrsg.), 2016: Inklusion in der Kitapraaxis: Die Lernumgebung vorurteilsbewusst gestalten, Berlin: Verlag Was mit Kindern.
- Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg & Bildungsinitiative Queerformat (Hrsg.), 2018: Murat spielt Prinzessin, Alex hat zwei Mütter und Sophie heißt jetzt Ben. Sexuelle und Geschlechtliche Vielfalt als Themen frühkindlicher Inklusionspädagogik, Berlin: Queerformat.
- ISTA (Institut für den Situationsansatz)/ Fachstelle Kinderwelten: Vorurteilsbewusste Kinderbücher: <https://situationsansatz.de/vorurteilsbewusste-kinderbuecher.html>
- ISTA (Institut für den Situationsansatz)/ Fachstelle Kinderwelten: Vorurteilsbewusste Spielmaterialien: <https://situationsansatz.de/fachstelle-kinderwelten/spielmaterialien/>
- I-PÄD, Intersektionale Kinderbuchliste: <http://www.i-paed-berlin.de/de/Downloads/>
- Queerformat Fachstelle Queere Bildung, Kinderbuchempfehlungen: <https://www.queerformat.de/kinderbuecher-fuer-eine-vorurteilsfreie-und-inklusive-bildung-3-6-jahre/>
- BR, 2020: RESPEKT. Die Macht der Sprache. <https://www.br.de/extra/respekt/sprache-framing-manipulation100.html>

Alle Internetquellen gesichtet am 25.05.2021

Digitale Starterkonferenz für neue Sprach-Kitas und neue zusätzliche Fachberatungen im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
Im Plenum geht es direkt weiter.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Aktionsprogramms



Kontakt

Stiftung SPI
Servicestelle Sprach-Kitas
Seestr. 67
13347, Berlin

Tel. +49 030 4597930
Fax + 49 030 45979366

Inhaltlich verantwortliche Person:

Referierende Person
Andrea Rösner